3. Johannes

Luther-Übersetzung von 1912

1 Der Älteste: Gajus, dem Lieben, den ich liebhabe in der Wahrheit. **2** Mein Lieber, ich wünsche in allen Stücken, dass dir's wohl gehe und du gesund seist, wie es denn deiner Seele wohl geht.

3 Ich bin aber sehr erfreut worden, da die Brüder kamen und zeugten von deiner Wahrheit, wie denn du wandelst in der Wahrheit. **4** Ich habe keine größere Freude denn die, dass ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit wandeln. **5** Mein Lieber, du tust treulich, was du tust an den Brüdern und Gästen, **6** die von deiner Liebe gezeugt haben vor der Gemeinde; und du wirst wohl tun, wenn du sie abfertigst würdig vor Gott. **7** Denn um seines Namens willen sind sie ausgezogen und nehmen von den Heiden nichts. **8** So sollen wir nun solche aufnehmen, auf dass wir der Wahrheit Gehilfen werden.

9 Ich habe der Gemeinde geschrieben, aber Diotrephes, der unter ihnen will hochgehalten sein, nimmt uns nicht an. **10** Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern seiner Werke, die er tut; denn er plaudert mit bösen Worten wider uns und lässt sich an dem nicht genügen; er selbst nimmt die Brüder nicht an und wehrt denen, die es tun wollen, und stößt sie aus der Gemeinde. **11** Mein Lieber, folge nicht nach dem Bösen, sondern dem Guten. Wer Gutes tut, der ist von Gott; wer Böses tut, der sieht Gott nicht.

12 Demetrius hat Zeugnis von jedermann und von der Wahrheit selbst; und wir zeugen auch, und ihr wisset, das unser Zeugnis wahr ist. **13** Ich hatte viel zu schreiben; aber ich wollte nicht mit Tinte und Feder an dich schreiben. **14** Ich hoffe aber, dich bald zu sehen; so wollen wir mündlich miteinander reden. 15 Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde bei Namen.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de